FISCHERHAUS
Liebe baut.

DAMIT IHR ZUHAUSE SO BLEIBT WIE ES IST.

PFLEGEHANDBUCH

INHALT

Haustür	Seite 4
Fenster	Seite 5
Rollläden	Seite 5
Holz im Außenbereich	Seite 6
Außenputz	Seite 7
Dacheindeckung	Seite 8
Schornstein	Seite 8
Heizung	Seite 9
Wärmepumpen	Seite 10
Wasserversorgung	Seite 11
Wasseraufbereitungsanlage	Seite 12
Abwassersystem	Seite 12
Lüftungsanlage	Seite 13
Sanitärausstattung	Seite 13
PV-Anlage	Seite 15
Batteriespeicher	Seite 15
Elektroinstallation/Rauchmelder	Seite 16 - 17
Treppe	Seite 18
Bodenbeläge	Seite 19
Elastische Anschlussfugen	Seite 20
Innentüren	Seite 21
Befestigung an Wand und Decke	Seite 22 - 23
Schlusswort	Seite 25
Wartungsplan	Seite 26 - 27

SCHÖNER LEBEN. WERTE BEWAHREN.

Ihr neues Haus ist jetzt fertig. Planer und Bauleiter, Konstrukteure, Bauhandwerker und Techniker haben zusammengearbeitet, um Ihnen ein perfektes Haus genau nach Ihren Wünschen zu übergeben.
Damit Sie an Ihrem wertvollen Besitz ganz lange Freude haben, überreichen wir Ihnen diese Kundeninformation mit zahlreichen Tutorialfilmen zur Hauspflege und Wartung. Ähnlich wie bei einer Bedienungsanleitung eines neuen Autos, sind hier viele Tipps und Hinweise zusammengefasst.

Auch ein Haus braucht Pflege und Wartung, denn tägliche Benutzung, Alterung, Wind und Wetter machen auch einem ganz soliden Haus auf die Dauer zu schaffen. Wenn Sie Ihr Haus u. a. mit Hilfe dieser Broschüre richtig kennen gelernt haben, können Sie die nötige Pflege so rechtzeitig veranlassen oder selbst übernehmen, dass es gar nicht erst zu Beeinträchtigungen kommt.

TIPP

Scannen Sie die QR-Codes auf den jeweiligen Seiten mit Ihrer Handykamera oder einer QR-Code Reader App und sehen Sie sich die Filme zu den entsprechenden Themen zur Wartung und Pflege an.

EMPFOHLENE VERSICHERUNGEN

Ihr neues Haus stellt einen großen Wert dar, den Sie angemessen versichern müssen.

GEBÄUDEVERSICHERUNG

Die Gebäudeversicherung gegen Brand-, Sturm-, Hagel- und Wasserschäden muss in der Versicherungssumme dem Wert des Eigentums angepasst sein. Glasbruchschäden sind als Sturmschäden in der Gebäudeversicherung abgedeckt, aber gegen andere Schäden müssen Sie Glas extra versichern.

Sprechen Sie alle Versicherungsfragen mit einem Versicherungsfachmann Ihres Vertrauens durch.

HAUSRATVERSICHERUNG HAFTPFLICHT

Für eine Hausrat-Versicherung sollten Sie eine Aufstellung Ihres Besitzes anfertigen und den Wiederbeschaffungswert ermitteln.

Empfehlenswert ist auch eine Haus- & Grundstücksbesitzerhaftpflichtversicherung, die auch mit einer Privathaftpflichtversicherung kombiniert werden kann.

TUTORIAL

HAUSTÜREN

Haustüren sind durch bauseitige Maßnahmen vor direktem Regen, Hagelschlag und stehendem Wasser zu schützen! Dies kann z.B. durch ein Vordach und einer Entwässerungsrinne erfolgen.

NUTZUNG

Die Haustüre muss grundsätzlich abgeschlossen werden, ein einfaches „Zuziehen“ ist nicht ausreichend (Ausnahme aktives vollmotorisches Schloss)! Schlagregendichtigkeit, Fugendichtigkeit, Wärmeschutz, Schallschutz und Einbruchhemmung werden erst durch Abschließen (mechanisch wie auch elektronisch) der Haustüre erreicht. Auch gegen eine mögliche Verformung des Türblattes muss die Türe abgeschlossen werden. Auftretende Schäden aufgrund einer nicht abgeschlossenen Türe stellen keinen Mangel dar! Ein eventueller Versicherungsschutz besteht zudem nur bei abgeschlossener Türe!

WARTUNG

Um ein leichtgängiges Öffnen und Schließen der Türe zu gewährleisten, kann es notwendig werden, die Türblattposition über die Bänder neu zu justieren. Des Weiteren sind alle mechanisch beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit zu prüfen und gegebenenfalls mit einem säurefreien Öl nachzuölen, überschüssiges Öl danach mit einem Tuch entfernen. Für die Schmierung des Profilzylinders ausschließlich Graphitpulver verwenden. Dichtungen sind mit einem feuchten Tuch zu reinigen und anschließend mit auf einem Tuch aufgebrachtem Silikonspray einzureiben. Diese Arbeiten stellen keinen Mangel dar und sind bauseitig zu erledigen.

PFLEGE

4-Schicht-Systemaufbau einschließlich Holzverfestiger und Hirnholzbeschichtung. Holz unterliegt einem natürlichen Alterungsprozess. Um Schäden vorzubeugen, empfehlen wir die Türe jährlich auf Fehler und Schadstellen zu kontrollieren. Eventuelle Schäden bitte sofort ausbessern oder melden. Bei Türen, welche der Witterung ausgesetzt sind, wird der Alterungsprozess stark beschleunigt! Auftretende Schäden aufgrund von Witterungseinflüssen stellen keinen Mangel dar! Für eine notwendige Feucht-Reinigung der Oberfläche dürfen nur geeignete Putzhilfen und Reiniger verwendet werden. Scheuermittel, Lösungsmittel und alkalische Stoffe dürfen nicht enthalten sein! Bürsten, Stahlwolle, harte Schwämme usw. dürfen ebenfalls nicht verwendet werden. Nach der Reinigung ist die Oberfläche mit einem geeigneten Tuch trocken zu wischen. Verschmutzte Dichtungen können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

HINWEIS

Anfangs kann es vorkommen, dass sich die Haustür nur mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen und schließen lässt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die eingebaute Lippendichtung, die Zugluft im Innenbereich verhindern soll, erst mit der Zeit optimal anpasst. Das stellt keinen Mangel dar. Der Anpressdruck kann ganz einfach eingestellt werden. Am Schließblech befinden sich 2 Kreuzschlitzschrauben. Durch Lösen (nicht Herausdrehen) der Schrauben kann das Schließblech und somit auch der Anpressdruck der Haustür verstärkt oder gelockert werden. Nach dem Einstellen des Schließblechs müssen die Schrauben wieder angezogen werden.

TUTORIAL

FENSTER

Bei den Fenstern muss in der Pflege und Wartung zwischen Kunststoff-, Holz-, oder Holz-Alu-Fenstern unterschieden werden. Für alle gilt jedoch: Bitte beachten Sie, dass die Ablauföffnungen frei von Verunreinigungen sind, damit der Wasserablauf nicht behindert wird.

WARTUNG

Einmal jährlich sollten alle beweglichen Teile der Beschläge mit einem harz- und säurefreien Öl behandelt werden. Die Schwergängigkeit zeigt Ihnen meist schon früher diese notwendige Wartung an. Die Beschläge besitzen Nachstellmöglichkeiten. Sollte ein Nachregulieren erforderlich sein, so sollten Sie dies Ihrem Fensterlieferanten überlassen. Nur er kann genau beurteilen, was zu tun ist. Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig von Ablagerungen befreit werden. Ist einmal eine Dichtung aus ihrer Haltenut gezogen worden, so können Sie mit dem Daumen, beginnend am festsitzenden Teil, diese wieder in die Nut eindrücken. Vermeiden Sie hierbei spitze Gegenstände.

Falls sich Fragen zu Ihren Fenstern ergeben, finden sie im Fensterrahmen einen QR-Code. Hier sind alle Informationen zu Ihrem Fenster hinterlegt. Bei Kundendienstfällen geben Sie bitte die Positionsnummer an.

HINWEIS

Im Frühjahr und Herbst kann es an der Fensteraußenseite der Glasoberfläche morgens zu Kondensatbildung kommen. Dies ist bauphysikalisch bedingt der sehr guten Dämmeigenschaften des Glases und stellt keinen Mangel dar. Im Winter sollen die Fenster bei geschlossenen Rollläden nicht geöffnet werden. Am kalten Behang kondensiert die warme Innenluft, das entstandene Wasser gefriert und beim Hochziehen wird er beschädigt. Falls Sie einen 2. Rettungsweg haben, überprüfen Sie, ob die Nothandkurbel für den Behang vorhanden ist.

ROLLLÄDEN / RAFFSTORE

Die in Ihrem Haus eingebauten Rollläden oder Raffstore haben sich in der Fertighausindustrie bewährt und sind aufgrund der ausgereiften Technik als wartungsarm einzustufen.

WARTUNG

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Rollläden bzw. der Raffstore kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Überprüfen Sie diese regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß. Keine Selbstreparatur von elektrischen Teilen – Lebensgefahr! Bei Störungen stellen Sie den Betrieb ein und wenden Sie sich an einen Fachmann.

UNSERE EMPFEHLUNG

Wie bei allen Bauteilen ist jedoch auch hier eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Im Zuge der Reinigung des Rollladens dürfen keine Anlagenteile / Abdeckungen geöffnet oder entfernt werden. Sollte dies notwendig sein, kontaktieren Sie einen Fachbetrieb. Starke Schmutzablagerungen können zu Schwergängigkeit oder zu Beschädigungen führen und verringern die Produktlebensdauer. Beseitigen Sie daher regelmäßig anhaftenden Schmutz von der Behangoberfläche. Entfernen Sie dabei auch Schmutz oder Gegenstände aus den Führungsschienen bzw. von den Führungsschienen-Bürsten. Zum Reinigen nur handelsübliche Reiniger und Wasser verwenden. Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel wie Alkohol, sowie Scheuermittel und Scheuerschwämme. Den Rollladenkasten, den Behang, die Raffstore-Mechanik, den Motor und die Führungsschienen niemals schmieren! Bei Raffstores: Um die Gleitfähigkeit der Lamellen-Führungszapfen in den Führungsschienen optimal zu erhalten, empfehlen wir diese bei Bedarf mit fettfreiem Silikonspray einzusprühen. Bei starker Geräuschentwicklung wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. Bei drohendem Eisregen bitte vorher Rollo und Raffstore einfahren, es droht Einfriergefahr. Vor dem Einfahren immer erst auftauen lassen.

HOLZ IM AUSSENBEREICH

Holz ist als natürlicher Werkstoff gewissen Alterungs- und Abbauprozessen unterworfen. Soll verarbeitetes Holz in seiner Ästhetik und Funktion erhalten bleiben, muss es vor Witterungseinflüssen, welchen das Holz ausgesetzt ist, geschützt werden. Holzaussenbauteile werden beansprucht durch Feuchtigkeit, rasche Temperaturwechsel, thermische Belastungen sowie durch die Einwirkung verschiedener atmosphärischer Agenzien (Chemikalien) und Einwirkung des Sonnenlichts (insbesondere der UV-Strahlen). Daher ist es wichtig, diese Bauteile den örtlichen Beanspruchungen entsprechend mit deckenden oder lasierenden Beschichtungsmaterialien zu pflegen.

UNSERE EMPFEHLUNG

Wir empfehlen Ihnen, die Oberflächenbeschichtung jährlich zu überprüfen und ggf. nachzubessern. Bei deckenden Beschichtungen sind der Regel nach 3-4 Jahren und bei lasierenden Beschichtungen nach 2-3 Jahren Pflegeanstriche einzuplanen. Beschädigungen müssen sofort überarbeitet werden. Grundsätzlich richtet sich der Pflegeanstrich nach dem Grad der Bewitterung und ist rechtzeitig auszuführen. Verwenden Sie für die Reinigung der Bauteile neutrale Allzweckreiniger. Reiniger, die aggressive Stoffe, Lösungsmittel oder Scheuermittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden, da diese die Oberflächen beschädigen können.

Zuerst Beschichtung reinigen, entfernen des nicht tragfähigen Altanstriches, Holzverbindungen, Hirnholzbereiche überprüfen. Bei intakter Beschichtung (keine Risse, keine Abplatzungen, kein rohes Holz) Oberfläche nur leicht anschleifen und reinigen. Bei nicht tragfähigen Beschichtungen diese fachgerecht, ganzflächig und restlos z.B. durch Schleifen entfernen. Anschließend Untergrund entstauben/säubern. Die zu behandelnde Oberfläche muss danach tragfähig und anstrichverträglich sein. Danach muss das neue Anstrichsystem fachgerecht aufgetragen werden.

Alle Renovierungen sollten ganzflächig durchgeführt werden. Auch ein riegelweises Arbeiten ist möglich. Für die lackierte Flächen empfiehlt es sich, eine kurzhaarige Mohair-Kunststoffwalze einzusetzen. Die gestrichenen Flächen sollten damit leicht abgerollt werden, um eine gleichmäßigere und streifenfreie Beschichtung zu erhalten. Um ansatzfreie Flächen zu erzielen, sind alle Holzbauteile in ganzer Länge zu behandeln (nicht quer zur Holzmaserung arbeiten).

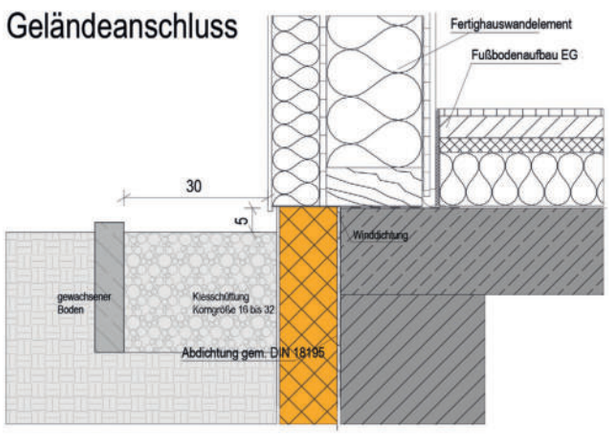
Überprüfen Sie, ob sich Wespen in die hinterlüftete Schalung eingenistet haben und lassen Sie diese gegebenenfalls entfernen. Wespen können die wasserführende Ebene und somit die Fassadendämmung beschädigen.

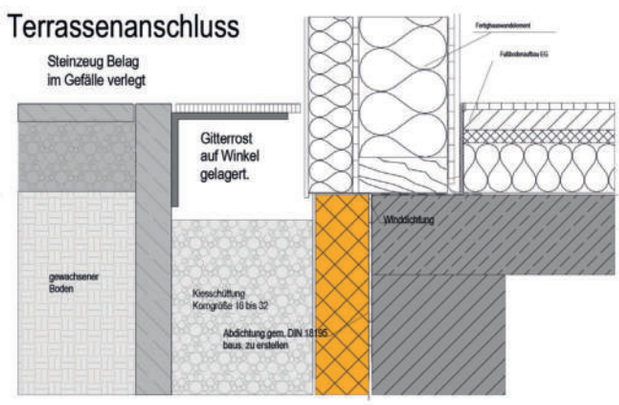
TUTORIAL

AUSSENPUTZ / FARBE

Grundsätzlich muss ein Fassadenoberputz bei normaler Bewitterung nicht gereinigt werden. Es kann aber bei witterungsgeschützten, nicht beregneten Bereichen wie z.B. unter Balkontragplatten, auf Fensterbänken oder bei vorstehenden Bauteilen wie Lampen notwendig werden, abgelagerten Staub oder Spritzwasserrückstände in Sockelbereichen etc. abzuspülen. Dies passiert idealerweise mit reinem kaltem Leitungswasser ohne Reinigungsmittelzusätze. Unter leichtem Druck mit einer weichen Handbürste kann der Bereich gereinigt werden. Für größere Flächen empfiehlt sich ein Hochdruckreinigungsgerät mit Flachstrahldüse und maximal 30°C warmen Wasser.

Vermeiden sie aggressive Reinigungsmittelzusätze. Der Wasserstrahldruck auf der Putzfläche ist durch ausreichenden Abstand von Düse zu Putzoberfläche zerstörungsfrei auszurichten.





UNSERE EMPFEHLUNG

Wir empfehlen an unauffälliger Stelle der Fassade eine Probewaschung. Nässen Sie die Fassade von unten nach oben vor und spülen Sie anschließend von oben nach unten Verunreinigungen ab. Anschließend lassen Sie die Fassade trocknen. Eine farbliche Auffrischung Ihres Putzes ist jederzeit durch Neuanstrich mit einer geeigneten Fassadenfarbe möglich. Wir empfehlen Ihnen eine Sichtkontrolle von Wandanschlussprofilen zur Putzfläche bei Anbauteilen wie Carports oder Flachdächern. Alle nachträglich an der Fassade angebrachten Bauteile (Briefkästen, Steckdosen, Außenlampen,...) müssen dauerelastisch abgedichtet werden.

Überprüfen Sie ob die Putzfläche durch einen Specht oder einen Ast mechanisch beschädigt wurde, diese Fehlstellen sind umgehend fachgerecht zu verschließen. Die Putzfläche muss frei belüftet werden. Zu naher Bewuchs (Kletterpflanzen) kann zu Schäden oder Vermoosung führen. Verschmutzungen und Sporenbildung obliegen Wartung und Reinigung des Bauherrn. Sie sind abhängig von den Umgebungs-Einflüssen ihres Gebäudes. Bitte beachten Sie unsere Standard-Sockeldetails, wenn Sie Ihre Außenanlagen am Haus gestalten oder Ihre Terrasse ans Haus anbauen.

DACHEINDECKUNG

GARANTIE / WARTUNG

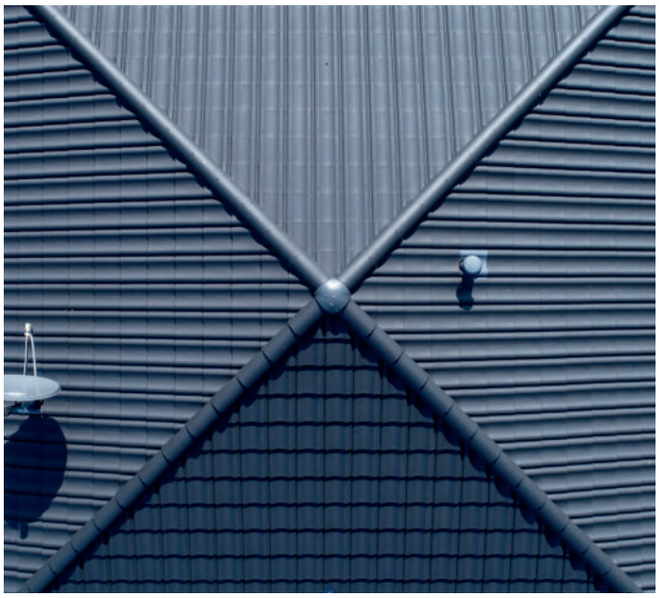
Wir geben Ihnen die vom Hersteller auf das Material gewährte Garantie (bei Dachziegeln 30 Jahre).

Schäden, die z. B. durch Hagel, Sturm, Feuer und Blitz hervorgerufen werden, sind von der Gewährleistung ausgenommen. Sie werden durch die Wohngebäudeversicherung reguliert.

Zum dauerhaften Erhalt der Funktion eines Daches sollen Ziegel- und Dachsteindeckungen in regelmäßigen Abständen gewartet werden. Regelmäßige Inspektion oder Wartung eines Daches liegen im Verantwortungsbereich des Eigentümers. Er beugt dadurch größeren Schäden am eigenen Gebäude vor und erfüllt damit die Obliegenheitsverpflichtung gegenüber Sachversicherern und Unbeteiligten.

Wenn möglich sollten Sie eine Sichtkontrolle der Dachziegel durchführen, um sicherzustellen, dass es an der Traufe zu keinen Wasseraustritten kommt.

Weiterhin ist ebenfalls eine regelmäßige Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen, Tritte oder Wege, die für eine Dachbegehung oder ähnliches vorgesehen sind, erforderlich. Diese Einrichtungen dienen dem persönlichen Schutz und sollen daher in festen Zeitabschnitten auf ihre Funktionstauglichkeit kontrolliert und ggf. instand gesetzt werden.



Beim nachträglichen Austausch einzelner Dachsteine kann es zu Farbunterschieden kommen, da die neuen Dachsteine unmittelbar vom Werk geliefert werden. Diese Farbunterschiede verlieren sich im Laufe der Zeit durch die Witterung und stellen deshalb keinen Grund zur Beanstandung dar. Wir haben für Sie genügend Reserveziegel in Ihrem Dachraum / Abstellraum deponiert.

Ablagerungen von Moos oder Flechten können mit einem Hochdruckreiniger von oben nach unten entfernt werden.

Überprüfen Sie die Dachrinnen und Fallrohre am besten bei einem Starkregen. Hier sehen Sie am besten ob das Regenwasser noch ordnungsgemäß abläuft.

Reinigen Sie die Dachrinne jährlich von Laub und Ablagerungen. Achten Sie bitte dabei auf Ihre eigene Sicherheit oder lassen Sie dies von einem Fachunternehmen ausführen.

UNSERE EMPFEHLUNG

Wie jedes Bauteil unterliegt auch eine Dachdeckung der natürlichen Alterung. Je nach Art und Güte der verwendeten Materialien, der inneren und äußeren Beanspruchung ist dies unterschiedlich stark ausgeprägt.

FLACHDÄCHER, LOGGIEN, CARPORTS, AUSKRAGENDE BALKONE

Alle Formen der Flachdächer sollten jährlich mit einem Besen und Wasser gereinigt werden und der ordentliche Abfluss überprüft werden. Die Funktionsfähigkeit der Notüberläufe (2. Ablauf) sollte geprüft werden.

Die Stoßstellen der wasserführenden Folien auch unter Balkon- oder Loggia-Belägen sollten von einem Fachunternehmen geprüft werden, um dauerhafte Funktion zu gewährleisten.

Achten Sie bitte dabei auf Ihre eigene Sicherheit oder lassen Sie dies von einem Fachunternehmen ausführen.

GARAGEN

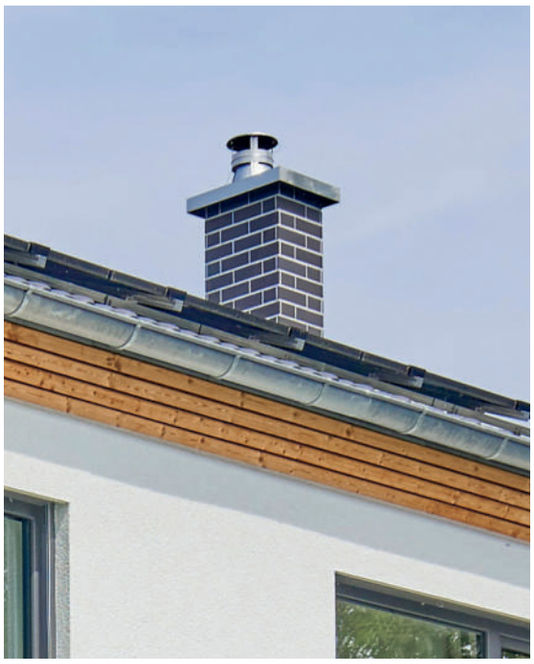
Ihre Fahrzeuge bringen Wärme und Feuchte in der Herbst und Winterzeit in die Garagen ein. Auf Grund dessen muss vom Bewohner aus für eine ausreichende Belüftung gesorgt werden.

Garagen die nur als Rohbau gekauft wurden müssen innenseitig noch vor dem ersten Winter fertig gedämmt und mit eine Dampfsperre versehen werden.

Bei Anforderungen an den Brandschutz (z.B. Durchgang zum Wohnhaus, Grundstücksgrenze) bitte Brandschutzgips mit geeigneter Zulassung verwenden.

Bitte beachten Sie für Ihre Eigenleistungen Aussenanlagen, Pflaster oder Innenbelag unsere Regeldetails aus dem Bodenplattenplan.

SCHORNSTEIN



Die Montage des Schornsteins erfolgt im Rahmen der Hausmontage entsprechend den Vorgaben der jeweiligen Hersteller. Der Schornstein ist in biegesteifer Ausführung gefertigt.
Bei Problemen bzw. Beanstandungen durch den Bezirksschornsteinfegermeister wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst bzw. die Fachabteilung Heizung/Sanitärtechnik.

WARTUNG

Die Zugänglichkeit zum Kaminkopf bzw. zu den Reinigungsöffnungen für den Bezirksschornsteinfeger wird entweder von außen mit Trittsteinen oder innenseitig durch Reinigungsöffnungen gewährleistet.

HINWEIS

In den Schornstein dürfen keine Befestigungsmittel direkt eingebracht werden, da diese durch die Temperaturschwankungen Risse verursachen können.

TUTORIAL

HEIZUNG

Die Inbetriebnahme Ihrer Heizungsanlage erfolgt nach Fertigstellung der Systemvoraussetzungen (Hausanschlüsse für Strom, Wasser, Wärmepumpe). Hierbei wird die Anlage entsprechend der Herstellerangaben optimal eingestellt. Die richtige Temperatur für alle Räume Ihres Hauses wird an zwei Stellen geregelt. Die Regelung Ihres Heizungssystems steuert die Vorlauftemperatur, mit der alle Heizflächen versorgt werden, zentral vom Heizraum aus. Und zwar abhängig von der Außentemperatur. Ein Fernfühler an der Schattenseite Ihres Hauses misst ständig die Lufttemperatur und stellt danach das Wärmeniveau des Heizungskreislaufs ein. Das ist aber nur die Grob-Regelung. Für die Feinregelung jedes Zimmers gibt es für die Fußbodenheizung Raumthermostate. Trotz einer sorgfältigen Voreinstellung durch den Heizungsbauer können Sie die Raumtemperatur nach eigenem Wohlbehagen nachregulieren. Das geht hauptsächlich über die Raumthermostate. Die Grundeinstellung der Steuer-Elektronik im Heizraum sollten Sie immer dem Fachmann überlassen.

RICHTIG HEIZEN IST WICHTIG

Richtig heizen heißt im Fall Ihres Hauses: In der Heizperiode die Heizung immer laufen lassen. Wenn alles schläft oder niemand zu Hause ist, kann das Temperaturniveau über die Schaltuhr der Nachtabsenkung um zwei bis vier Grad gesenkt werden. Aber ganz abstellen und später wieder voll aufdrehen – das ist weder fürs Haus noch für den Geldbeutel gut. Der Vergleich mit dem Autofahren macht das deutlich: Wer den Wagen immer wieder anfahren und bremsen muss, z.B. im Stadtverkehr, braucht sehr viel mehr Kraftstoff als bei mäßiger Dauergeschwindigkeit auf der Autobahn. Beim Heizen eines Hauses geht es dabei aber nicht nur um den ökonomischen Heizbetrieb, sondern auch um den Schutz der Bausubstanz.

DAS KÖNNEN SIE SELBST MACHEN

Die Kontrolle des Wasserdrucks im System und die Technik des Nachfüllens sollten Sie sich erläutern lassen. Denn aus dem Wasser des Heizkreislaufs „kocht“ noch längere Zeit Luft aus. Wenn die Anlage entlüftet worden ist, muss der Kreislauf wieder auf Druck gebracht werden, bis der Zeiger des Manometers wieder im grünen Bereich ist. Gluckergeräusche im Heizkreisverteiler oder ungleichmäßig erwärmte Heizflächen sind das Signal für Luft im Heizkreislauf. Zum Entlüften öffnen Sie mit einem kleinen Spezialschlüssel die Entlüftungsventile am oberen Ende des Heizkreisverteilers und lassen die Luft entweichen, bis Wasser herausspritzt.

TIPP

Auch im Schlafraum die Heizung nie ganz abstellen, sondern per Raumthermostate auf die gewünschte Temperatur absenken.

WARTUNG

Die **jährliche** Wartung der Heizungsanlage mit ihren sensiblen Einstell-Möglichkeiten ist nur dem Fachmann vorbehalten. Am besten schließen Sie einen **Wartungsvertrag** ab (auch zur Sicherung der Gewährleistungsansprüche), der regelmäßige Überprüfungen und Neueinstellungen vorsieht. Die Kosten für die Wartung können Sie schon durch die optimale Einstellung und den sparsamen Verbrauch einer sauberen Heizanlage wieder hereinholen. Wer nur eine Wartung pro Jahr vereinbart, sollte den Termin auf den Beginn der Heizperiode (September/Oktober) legen, denn die nächsten Monate bringen der Heizung dann den Dauerbetrieb – und man kann durch optimale Verbrennung am meisten einsparen. Beanstandungen während der Gewährleistungszeit bedürfen der Meldung an den Kundendienst.

LUFT-WASSER-WÄRMEPUMPE

WARTUNG / REINIGUNG

Splitgerät und Innenaufstellung: Die Geräte können Sie mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger (kein Scheuermittel) reinigen. Die Oberfläche der Bedieneinheit können Sie mit einem Microfasertuch reinigen.

Die jährliche Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung und die Normen DIN 4755, DIN 1988-8 und EN 806 vorgeschrieben. Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb.

Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Warmwasserspeicher: Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist. Die Innenreinigung des Warmwasserspeichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasserspeichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zur Prüfung der Verzehranode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb misst den Schutzstrom mit dem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasserspeicher): Die Betriebsbereitschaft ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz.

TUTORIAL

DIE WASSERVERSORGUNG

WARTUNG

Im Keller oder Hausanschlussraum finden Sie den Hausanschluss Ihrer Wasserversorgung mit Wasseruhr und Absperrschiebern. Von hier aus wird das Frischwasser in verschiedene Teile des Gebäudes verteilt.

Absperrventile findet man im Technikraum und unterm Waschtisch, unter der Küchenspüle oder bei den Anschlüssen für Spülmaschine und Waschmaschine. Je nach Gebäude können auch Etagen-Absperrschieber eingebaut sein, damit bei einer Arbeit an der Versorgungsanlage nicht gleich alle Zapfstellen ohne Wasser sind. Lassen Sie sich alle Absperrventile zeigen, damit Sie im Fall einer Leckage gleich den richtigen Schieber zudrehen können.

Im Normalfall dreht man alle Schieber ganz auf, bis zum Anschlag. Danach eine Raddrehung wieder zurückdrehen. So verhindert man, dass die Schieber „festkleben“ und im Notfall wirkungslos sind. Am Außenwasserhahn darf kein Schlauch dauerhaft montiert sein, der Schlauch verhindert das Leerlaufen des Außenwasserhahns. Hier kann es während der Frostperiode zu Frostschäden am Außenwasserhahn kommen.

WARTUNG UND INSPEKTION VON TRINKWASSERINSTALLATIONEN

Diese Seite zeigt Ihnen die wichtigsten Intervalle für Wartung und Inspektion von sanitären Einrichtungen im Trinkwasserbereich. Nach Teil 8 der DIN 1988 ist der Betreiber von Trinkwasseranlagen verpflichtet, die Betriebssicherheit, Funktionstüchtigkeit und Gebrauchstauglichkeit seiner Trinkwasserinstallation zu überprüfen.

Der in der DIN 1988 enthaltene Inspektions- und Wartungsplan nennt die Zeitintervalle und Zuständigkeiten, die wir Ihnen nachstehend darstellen. Erfahrungsgemäß wird die Wartung im privaten Bereich, wenn überhaupt, oftmals nur sehr nachlässig durchgeführt. Insbesondere im Trinkwasserbereich sind wegen dieser fehlenden Wartung erhöhte Keimzahlen im Trinkwasserleitungsnetz der Hausleitung keine Seltenheit.

Trinkwasserfilter aus hygienischen Gründen wie folgt prüfen:

- bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate)
- bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

ACHTUNG

Das Rohrnetz Ihres Hauses steht unter starkem Druck (3 bis 5 bar), jedes Herumbasteln an dem Leitungsnetz kann zu einer Überschwemmung führen, deren Folgen bei laienhafter Arbeit keine Versicherung reguliert!

INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN DER WASSERVERSORGUNG

B = Betreiber
H = Hersteller, Installationsunternehmen / Fachbetrieb

ANLAGENTEIL	INSPEKTION				WARTUNG			
	Monate	jährlich	Durchführung		Monate	jährlich	Durchführung	
Freier Auslauf		1	B	H				
Rückflussverhinderer		1	B	H				
Rohrbelüfter		5	B	H				
Sicherheitsventile	6		B	H		1	H	
Druckminderer		1	B	H		1	H	
Druckerhöhungsanlage		1	H			1	H	
Filter rückspülbar	2		B	H	2		B	H
Filter nicht rückspülbar	2		B	H	6		B	H
Enthärtungsanlagen	2		B	H		1	H	
Trinkwassererwärmung		1	H				H	
Rohrleitungen		1	H					
Kaltwasserzähler	1		B			8	H	

Die in Spalten „Monate“ bzw. „Jährlich“ angegebenen Zahlen bedeuten Zeitintervalle, z.B. Wartung alle 6 Monate, 1 x jährlich, alle 8 Jahre

Für eine saubere Wasserversorgung ist ein Vorfilter zwingend notwendig. Ein sauberer Vorfilter kann alle nachfolgenden wasserführenden Leitungen und Geräte vor größeren Schäden durch grobe Schmutzpartikel und Rostteilchen bewahren.

WASSERENTHÄRTUNGS-ANLAGEN

Die jährliche Wartung sollte nur durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden.

Das Nachfüllen von Salz zur Regeneration obliegt dem Betreiber der Anlage.

ABWASSERSYSTEM

Abflüsse sind keine Müllentsorgung! Essensreste und altes Fett gehören nicht in die Küchenspüle, denn was heiß noch flüssig ist, kann beim Abkühlen schnell im Rohr kleben und es verstopfen.

Auch im WC sollten Sie außer dem Toilettenpapier nichts Fremdes entsorgen, denn anderes Papier löst sich meist nicht auf, Plastik kann im Rohr hängen bleiben und es verstopfen! Auf keinen Fall ist der Abfluss für die Entsorgung von Chemikalien gedacht. Verdünner oder Farbreste, Säuren, Laugen und Chemikalien gehören nicht in den Abfluss, sondern in den Sondermüll - aus Sicherheitsgründen und natürlich auch aus ökologischer Verantwortung.

DAS MUSS DER FACHMANN MACHEN!

Ernsthafte Rohrverstopfungen sollten Sie nicht selbst beseitigen, sondern den Sanitärfachmann rufen. Für den Notfall gibt es auch den Schnelldienst (Branchenbuch).
Abwasser-Hebeanlagen und Rückstauanschlüsse unterliegen einer jährlichen Wartungspflicht. Alle Veränderungen am Rohrsystem, z.B. Erweiterungen für zusätzliche Haushaltsgeräte, sollten Sie ihm ebenfalls überlassen.

DAS KÖNNEN SIE SELBST MACHEN!

Kleine Verstopfungen, wenn z.B. das Wasser nicht mehr schnell genug abläuft, können Sie selbst mit der bekannten Gummiglocke beseitigen. Gibt es an dem Abfluss einen Überlauf - so beim Waschbecken oder bei der Badewanne - müssen Sie diesen während des Pumpens mit der Gummiglocke mit einem nassen Lappen abdichten.

HINWEIS

Sollte im bauseitigen Keller eine Rückstauklappe im Abwassersystem verbaut sein, ist diese einmal jährlich zu betätigen und wieder zu öffnen.
Eine Hebeanlage oder Pumpensumpf ist jährlich zu warten und die Überlaufmelder sind auf ihre Funktion zu prüfen.

Ablaufrinnen bei bodengleichen Duschen sind wöchentlich zu reiningen, sodass kein Wasserrückstau im Bad entsteht.

TUTORIAL

LÜFTUNGSANLAGE

Um langfristig eine hygienische und einwandfrei funktionierende Lüftungsanlage zu gewährleisten, ist es unabdingbar, das Lüftungssystem in definierten Abständen zu warten.

ZWEISTUFIGE WARTUNG

1. Kleiner Service alle 3 Monate durch den Nutzer:

- Gerätefilter auf Verschmutzung prüfen und ggf. austauschen
- Raumluftfilter prüfen und ggf. austauschen
- Ventile reinigen und ggf. Filter austauschen
- Außenwandgitter auf Verschmutzung prüfen und ggf. reinigen

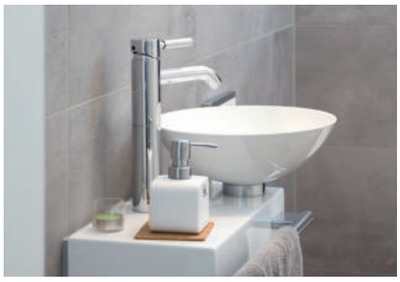
Zunächst werden alle Abluftgitter aus ihren Befestigungen gelöst, die Filter entfernt und die Gitter unter fließendem Wasser gereinigt. Anschließend werden die Abluftgitter mit neuen Filtern ausgestattet. Die Abluftfilter in den Abluftträumen (Bad, Küche...) sind ca. alle sechs Monate auszutauschen. Dies kann gleichzeitig mit der Filtermeldung des Lüftungsgerätes erfolgen. Der Wechsel der Filter im Gerät ist ca. alle sechs Monate erforderlich. Die Reinigung sollte mittels eines Protokolls dokumentiert werden.

2. Großer Service muss alle 24 Monate durch den Fachhandwerker vorgenommen werden.

HINWEIS

Die Lüftungsanlage sollte komplett über das ganze Jahr hinweg laufen, um das gesamte Rohrnetz frei von Staubablagerung zu halten. Nach längerer Stillstandzeit ist das Rohrnetz durch ein Fachunternehmen zu reinigen. Bei Mehrfamilienhäusern können gemäß Brandschutzplan Brandschutzklappen im Lüftungssystem eingebaut sein, die jährlich durch eine Fachfirma zu warten sind.

SANITÄR-AUSSTATTUNG



Sanitär-Objekte, Duschkabinen und Armaturen nur mit dem vom Hersteller empfohlenen Reinigungsmitteln oder Essigwasser abwischen (Vorsicht bei Marmor), bei größeren Verschmutzungen oder Verkalkungen Spezialreiniger kaufen.

Auf Keramik kann ein Scheuerschwamm benutzt werden, auf der Oberfläche einer Acryl-Wanne niemals! Ist der Glanz einer Acryl-Wanne an einer Stelle zerstört, muss die Fläche neu poliert werden. Im Sanitär-Fachhandel gibt es ein Pflege- und Schleifset, mit dessen Hilfe Sie die Oberfläche wieder auf Hochglanz bringen können und mit dem man auch Kratzer beseitigen kann.

TIPP

Reinigen Sie die elastische Fugenversiegelung am Rand von Duschtasse oder Badewanne regelmäßig mit Essigwasser, damit sich erst gar keine größere Verschmutzung festsetzen kann. Nicht an der Versiegelung kratzen, sie könnte beschädigt werden oder sich ablösen.

PV-ANLAGE

ALLGEMEINE HINWEISE

Die erstmalige Inbetriebnahme muss vom Ersteller der Anlage oder einem von ihm benannten Fachkundigen vorgenommen werden. Siehe Anleitungen der angeschlossenen Komponenten und „Technische Beschreibung“ des Wechselrichters. Für den Fall, dass Ihre Photovoltaik- Anlage nicht ordnungsgemäß funktioniert, benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachbetrieb. Führen Sie auf keinen Fall Arbeiten an der Anlage selbst aus.

Bei Arbeiten auf dem Dach durch Dachdecker, Schornsteinfeger oder Antenneninstallateure weisen Sie diese bitte auf folgendes hin:

- Photovoltaik-Module sind nicht zu betreten und es dürfen auf diesen keine Gegenstände abgelegt werden.
- Photovoltaik-Module, Montagegestell, Anschlussleitungen und Steckverbindungen sind nicht zu berühren und / oder mechanisch zu belasten.
- Die Steckverbindungen und Anschlussleitungen sind nicht zu lösen bzw. zu manipulieren und sollten nicht im Wasser liegen.

VERSICHERUNG

Photovoltaik-Module sind gemäß DIN EN 61215 und DIN EN 61730 auf Schlagfestigkeit, unter anderem gegen Hagelschlag, geprüft. Dennoch empfehlen wir zur Absicherung gegen außergewöhnlich starke Naturereignisse, die Photovoltaik-Module in die Gebäudeversicherung einzubeziehen.

REINIGUNG

Durch Verschmutzung der Glasfläche der Photovoltaik-Module wird der Lichteinfall und somit die Leistung vermindert. Wir empfehlen, bei starken Verschmutzungen die Photovoltaik-Module von qualifizierten und fachkundigen Personen reinigen zu lassen. Bitte entfernen Sie Schnee und Eis von den Modulen nicht mit scharfkantigen und ungeeigneten Gegenständen.

SICHERHEITSHINWEIS

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen. Die Bedienungsanleitung richtet sich grundlegend an die Bediener der Anlage und gibt an, wie die Anlage zu bedienen / zu betreiben ist. Führen Sie niemals eigenmächtig und ggf. unsachgemäße Arbeiten an der Anlage durch, dies kann zu schweren Unfällen führen. Grundsätzlich dürfen alle Elektroarbeiten nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Bei Feuer besteht Verbrennungsgefahr. Bitte stellen Sie in solch einem Fall die Anlage umgehend ab. Verständigen Sie die Feuerwehr. Alle Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen. Bitte lassen Sie demzufolge den Anbau bzw. Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb durchführen.

WARTUNG

Lassen Sie die Photovoltaik-Anlage jährlich von einer sachkundigen Person warten, um einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Betrieb zu gewährleisten. Zu empfehlen ist, dass alle Anlagekomponenten auf ihre Festigkeit sowie Korrosionsfreiheit geprüft werden. Hinzu sind alle Anschlüsse auf Funktion, Sauberkeit und Unversehrtheit zu prüfen. Dazu schließen Sie am besten einen Inspektions- und Wartungsvertrag mit Ihrem Fachbetrieb ab.

NACHRÜSTUNG

Bei bauseitigen Nachrüsten der Photovoltaik-Anlage sollte auf die Wahl der Dachsteine für die Unterkonstruktion geachtet werden. Dachziegel sind fachgerecht abzudichten. Bitte prüfen Sie Ihr Konzept des Schneefangs unterhalb ihrer PV-Module. Beachten Sie den Schutz von Dachflächenfenstern, Dachentlüftungen, Vordächern, Terrassen und Gehwegen. Bei Verwendung von keinen Systemkomponenten erlischt die Gewährleistung.

BATTERIESPEICHER

SICHERHEIT

Die erstmalige Inbetriebnahme sowie alle weiteren anfallenden Wartungen bzw. Arbeiten am Batteriesystem müssen von einer fachkundigen Person vorgenommen werden.

Wenn eine Störung am Batteriesystem vorliegt oder eine Wartung notwendig sein sollte, benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachbetrieb. Führen Sie niemals eigenmächtig und ggf. unsachgemäße Arbeiten an der Anlage durch. Diese können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

Bei allen Arbeiten sind grundlegend die Sicherheitsregeln nach DIN EN 50110-1 (VDE0105-1) zu beachten, welche mit den technischen Unterlagen mitgeliefert werden.

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

SICHERHEITSHINWEIS

Alle Arbeiten an stromführenden Anlagen sind durch eine Fachkraft auszuführen.

WARTUNG

Die regelmäßige Pflege und Wartung der Batterieanlage ist unabdingbar für die geforderte Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

Die Batterie ist sauber und trocken zu halten um Kriechströme zu vermeiden. Im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs sind die Batterien regelmäßig, mindestens aber alle zwei Jahre, durch eine geeignete Fachkraft zu warten.

Die zu protokollierenden Messungen und Prüfungen im Rahmen der Wartung sind den beiliegenden Unterlagen des Herstellers zu entnehmen.

ENTSORGUNG

Der Batteriewechselrichter ist nach den ortsgültigen Elektrovorschriften zu entsorgen. Die Batterien sind wiederverwertbares Wirtschaftsgut und müssen dem Recyclingprozess zugeführt werden. Nutzen Sie das Recyclingsystem des Herstellers.

AUFSTELLRAUM

Der empfohlene Betriebstemperaturbereich für Batterien beträgt 10°C bis 30°C. Der ideale Betriebstemperaturbereich beträgt 20°C +- 5K. Höhere Temperaturen verkürzen die Lebensdauer der Batterien.

Niedrige Temperaturen verringern die verfügbare Kapazität. Das Überschreiten der Grenztemperatur von 55°C ist nicht zulässig. Andauernde Betriebstemperaturen über 45°C sind zu vermeiden.

TUTORIAL

ELEKTROINSTALLATION

RAUCHMELDER

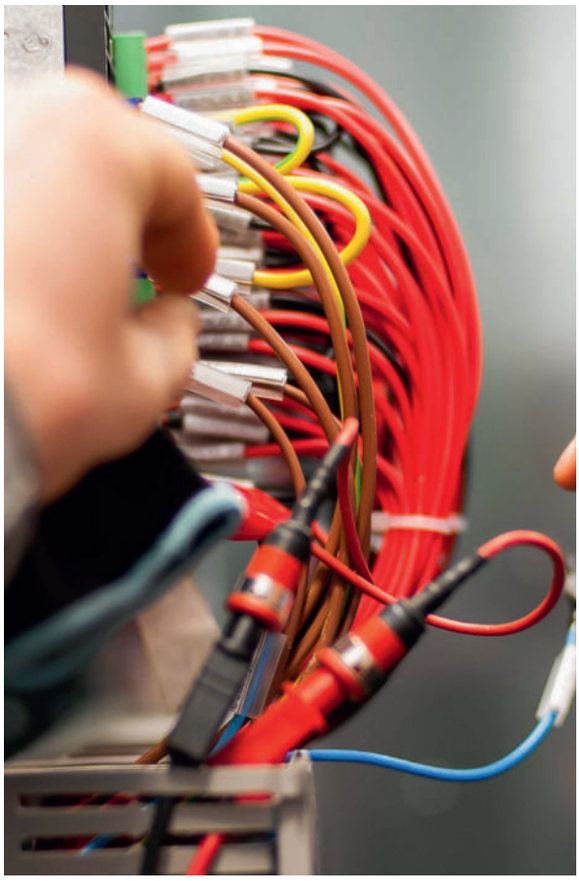
Rauchwarnmelder dienen der frühzeitigen Warnung von Personen vor Brandrauch und Bränden, so dass diese dem Gefahrenereignis angepasst reagieren können. Achten Sie bitte darauf, dass die Rauchwarnmelder in ausreichender Stückzahl eingesetzt werden. Nur so kann eine komplette Überwachung erfolgen und maximale Sicherheit erreicht werden.

Sie erhalten bei Hausübergabe von unseren Bauleitern für Ihre Schlaf- und Wohnräume ausreichend Rauchwarnmelder.

DAS MÜSSEN SIE WISSEN

Falls die Elektroinstallation nicht von einem durch uns beauftragten, zugelassenen Elektroinstallationsunternehmen ausgeführt wurde, müssen diese Arbeiten durch eine eingetragene Fachfirma ausgeführt werden. Da man Strom bekanntlich weder sehen, noch hören oder riechen kann, geht hiervon eine besondere Gefahr aus. Daher dürfen Arbeiten an der Anlage, welche direkt in die Anlage eingreifen, nur durch ausgebildetes Fachpersonal ausgeführt werden.

Die Stromkreise sind die Energie-Adern Ihres Hauses. Zum Schutz Ihrer Gesundheit, sowie zum Schutz Ihres Hauses, werden diese Adern durch diverse Sicherungseinrichtungen geschützt. In der Unterverteilung Ihres Zählerschranks laufen alle Zuleitungen Ihres Hauses zusammen. Diese Zuleitungen sind jeweils durch einen Sicherungsautomaten abgesichert. Diese lösen aus, wenn der entsprechenden Stromkreis mit mehr als dem auf dem Automaten angegebenen Strom belastet wird (das entspricht bei einem B16A Automaten einer Leistung von ca. 3500W). Falls dies geschehen sollte, ziehen Sie alle Geräte aus den entsprechen Steckdosen, schalten Sie eventuelle Lampen in diesem Stromkreis aus und schalten Sie den Sicherungsautomaten wieder ein. Jetzt sollte der Automat wieder halten. Dies bedeutet, dass der Fehler durch eines der angeschlossenen Geräte ausgelöst wurde. Ist dies nicht der Fall, melden Sie den Fehler bitte bei Ihrem zuständigen Elektroinstallateur. Großverbraucher wie Elektroherde oder Saunaöfen haben nicht nur eine Sicherung, sondern gleich drei. Wenn also nur der Backofen nicht heiß wird oder nur zwei der vier Herdplatten kalt bleiben, deutet das auf das Abschalten einer der drei Sicherungen hin. Hier liegt meist eine Gerätestörung am Verbraucher vor. Um dies zu überprüfen, müssen Sie das Gerät komplett abschalten und dann die entsprechenden Sicherungen wieder einschalten. Falls die Sicherungen jetzt noch immer nicht halten sollten, informieren Sie bitte auch hierzu Ihren zuständigen Elektroinstallateur.



Zusätzlich sind alle Stromkreise in Ihrem Haus noch durch mindestens 2 Fehlerstrom-Schutzschalter geschützt. Diese lösen aus, wenn ein Fehlerstrom größer 30mA über den Potentialausgleichsleiter (auch Schutzleiter genannt) abfließt. Auch hier sollten zunächst alle Geräte aus den entsprechenden Steckdosen gezogen werden und die Lampen ausgeschaltet sein. Besonders ältere Geräte mit Heizelementen wie Toaster oder Wasserkocher neigen zu Fehlerströmen. Jetzt sollte der Schalter wieder halten. Ist dies nicht der Fall, melden Sie den Fehler bitte bei Ihrem zuständigen Elektroinstallateur. Um die Auslösefähigkeit der Fehlerstromschutzschalter dauerhaft zu gewährleisten, ist es notwendig, einmal monatlich die Auslösetaste des Fehlerstromschutzschalters zu betätigen. Wartungstechnisch sind an dieser Stelle keine weiteren Arbeiten an der Elektroinstallation vorgeschrieben. Da jedoch auch Elektroinstallationen einem Alterungsprozess unterliegen, ist es empfehlenswert, in regelmäßigen Abständen (z.B. einmal jährlich) einen sogenannten „E-Check“ durchführen zu lassen. Entsprechende Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Elektroinstallateur.

DAS KÖNNEN SIE SELBST MACHEN

Einfache Arbeiten wie die Montage einer Decken- oder Wandleuchte sowie das Entfernen von Abdeckungen zu Reinigungszwecken können Sie natürlich auch selbst durchführen. Schalten Sie hierzu die jeweils entsprechende Sicherung aus, überprüfen Sie ob die Spannung auch wirklich weg ist und sichern Sie den Automaten z.B. mit einem Klebeband gegen Wiedereinschalten. Somit ist gewährleistet, dass niemand während Ihrer Arbeiten die Sicherungen versehentlich einschaltet. Alle darüber hinaus gehenden Arbeiten sollten Sie dem Fachmann überlassen. Nur er hat das nötige Wissen und Erfahrung, um sicher an Ihrer Elektroinstallation arbeiten zu können.

ACHTUNG

Wenn Sicherungen immer wieder abschalten, rufen Sie einen Fachmann! Nur er kann die Ursachen dann zuverlässig erkennen.

TUTORIAL

TREPPE

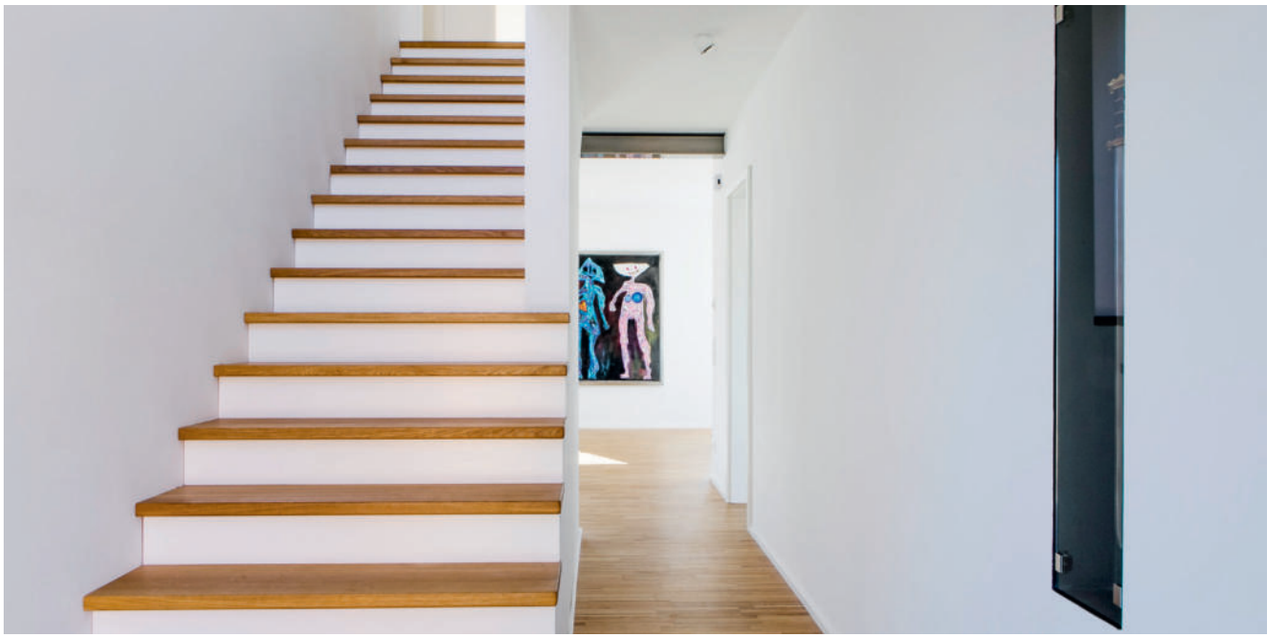
Die in Ihrem Haus eingebaute Treppe (sofern im Leistungsumfang enthalten) ist ein attraktiver Blickfang im Eingangsbereich. Um die Schönheit und Eleganz über viele Jahre zu erhalten, sind regelmäßige Pflegearbeiten notwendig.

TIPP

Trockenreinigung - Vorsicht Schleifpapiereffekt! Grobkörnigen Staub oder Dreck bitte absaugen oder mit trockenem Staubtuch abnehmen. Bitte drücken Sie dabei nur leicht auf!

Feuchtreinigung - zu viel Wasser ist Gift für die Treppe! Unsere Treppen werden mit umweltfreundlichem Hydro-UV-Lack oder Bio-Ölen versiegelt. Wenn man zu eifrig wischt, dann stehen die Wassertropfen auf dem Wasserlack. Diese Oberfläche ist zwar sehr widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung, jedoch Wasser (starke Feuchtigkeit) findet den Weg durch kleine Verletzungen und Haarrisse unter die Lackschicht sowie auch in Ritzen und Einstemmungen. Die Folgen! Der Lack wird grau und unansehnlich und verliert auf Dauer seine Widerstandsfähigkeit. Das kann sogar dazu führen, dass er abblättert und eine Neuversiegelung notwendig macht.

Bitte nur mit ausgewrungenem (nebelfeuchtem) Tuch wischen und sofort nachtrocknen!



BODENBELÄGE

Achten Sie bitte stets darauf, dass die Pflegemittel möglichst schonend sind. Beispielsweise sollte bei der Fleckenentfernung zuerst mit warmen Wasser begonnen werden, bevor Sie Spülmittel hinzufügen oder noch schärfere Reinigungsmittel benutzen. Allerdings gilt auch hier: Herstellerempfehlungen gehen vor alten Hausmitteln!

KERAMISCHE BELÄGE / NATURSTEIN

Um die Eigenschaften und das Aussehen von keramischen Fliesen nicht zu beeinträchtigen, dürfen keine schichtbildenden Pflegemittel (acrylat- oder wachshaltig) eingesetzt werden. Zur Erstreinigung wird ein Grundreiniger empfohlen, zur laufenden Pflege eine Wischpflege wachs- und acrylatfrei. Weiterhin sind zu aggressive Produkte zu vermeiden, da diese die Oberfläche angreifen und empfindlicher machen. Das natürliche Aussehen von Natursteinen bleibt erhalten, wenn schichtbildende Produkte nur gelegentlich eingesetzt werden. Die Verwendung von Spiritus oder Amoniak sowie säurehaltigen Reinigern ist zu unterlassen. Generell ist bei Reinigungsversuchen eine kleine Probefläche anzulegen.

VINYLBÖDEN / LINOLEUMBÖDEN

Zur Vermeidung von Quellungen dürfen Böden aus Kork-, Linoleum- und Vinylfertigböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, deshalb nur nebelfeucht reinigen. Die Freshen up Pflege wird hingegen etwas satter aufgetragen, sie muss selbst verlaufen. Für Linoleumböden gilt: Der Reifeschleier ist eine natürliche Dunkelvergilbung, die sich bei Licht zurückbildet. Die Reinigung hat darauf keinen Einfluss. Der werksseitig aufgebrachte Linopol Oberflächenschutz ist ein Dauerschutz. Dieser sollte nicht entfernt werden!

HINWEIS

Säuren haben nichts auf dem Fliesenboden verloren, auch wenn man sie stark verdünnt. Auch Essig und Zitronen enthalten Säure und hinterlassen daher Flecken!

HOLZBÖDEN

Fußböden aus Holz, Dielen oder Parkett werden normalerweise nur mit dem Staubsauger oder dem Besen gereinigt. In größeren Abständen kann man sie auch nebelfeucht wischen – aber nicht zu nass!

Geölte oder gewachste Holzfußböden müssen mit einem entsprechenden Pflegemittel behandelt werden, das den Schutz der Oberfläche gleich beim Reinigen erneuert, auch wenn man sie stark verdünnt.

FLIESENBODEN

Für die schnelle Reinigung ist der Staubsauger das richtige Werkzeug. Gründlich reinigen muss man Feinsteinzeug-Fliesen durch Aufwischen. Handelsübliche Pflegemittel und Glanzmittel sind erlaubt (Vorsicht Rutschgefahr!). Zeigt Ihr neuer Fliesenboden noch einen grauen Belag, kann man Spezial-Reiniger wie „Zementschleier-Entferner“ benutzen.

TEPPICHBELÄGE

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit eines Teppichbodens. Empfohlen wird, den Teppichboden je nach Beanspruchung 1–2 mal wöchentlich mit einem Bürstensauger oder einem Staubsauger mit Bürstenvorsatz abzusaugen. Neben losem Schmutz von der Oberfläche werden auch Schmutzpartikel tief aus dem Flor entfernt und die Fasern werden wieder aufgerichtet.

Ist ein Teppichboden nach einigen Jahren stark verschmutzt, kann eine Grundreinigung erforderlich werden. Zwar kann man sich Teppichreinigungsmaschinen ausleihen und alle nötigen Pflegemittel kaufen, besser aber ist es, diese Arbeit von einem Fachbetrieb machen zu lassen, der den Teppichboden dann auch wieder Schmutz abweisend ausrüsten kann.

Vorsicht bei der Reinigung von Teppichböden aus Naturmaterial: Nie ganz nass machen, es besteht die Gefahr des Einlaufens und Verfärbens.

TUTORIAL

ELASTISCHE ANSCHLUSSFUGEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Fußbodenuntergründe bestehen aus schwimmend verlegtem Estrich (Zementestrich, Anhydritestrich) auf Dämmstoff und neigen in den ersten Jahren ihrer Benutzung zu Formveränderungen. Dadurch entstehen in dem elastischen Fugenmaterial und den Anschlussfugen zwischen Wand- und Bodenbelag Zugbelastungen. Bedenken Sie, dass auch der darauf verlegte Bodenbelag diesen auftretenden Spannungen ausgesetzt ist.
Je nach Stärke der Formveränderung des Fußbodenuntergrundes kann es zu teilweisem oder auch gänzlichem Abreißen dieser Fugen kommen. Da in einem solchen Fall die Ursache des Fugenabreißens weder auf das verwendete Fugenmaterial noch auf die ausgeführten Boden- und Wandbeläge zurückzuführen ist, fällt eine Ausbesserung oder Erneuerung der beschädigten Boden- bzw. Wandanschlussfuge nicht unter unsere vertragliche Gewährleistung. Alle Silikonfugen, auch im Wandbereich, unterliegen in den ersten Jahren Setzungserscheinungen, denn Holzwände arbeiten bei unterschiedlicher Luftfeuchte und Temperatur im Sommer und im Winter.

Bei FischerHaus verwendete Badewannen-Schlaucharmaturen dienen ausschließlich der Reinigung. Für eine stehende Duschnutzung ist es nicht konzipiert.

TIPP

Silikonfugen besonders bei Duschen/ Badewannen regelmäßig kontrollieren, um Folgeschäden durch eindringendes Wasser zu vermeiden. Am besten nach jeder Benutzung trocken wischen. Elastische Dehnfugen sind wartungsbedürftig. Bitte kontrollieren Sie diese in regelmäßigen Abständen, gegebenenfalls muss die Fuge durch Sie erneuert werden. Auf Anfrage erhalten Sie gern eine Liste der verwendeten Silikone, damit Sie genau den gleichen Farbton/Hersteller nachkaufen können.

TUTORIAL

INNENTÜREN

Die Innentüren bedürfen, außer Staubentfernung mit trockenem oder feuchtem, weichen Wischtuch, keiner weiteren Pflege. Das Türschloss und die Türangeln sollten regelmäßig mit einem säure- und harzfreien Fett oder Öl geschmiert werden.

Messing-Beschläge erhalten eine Schutzlackierung mit einem transparenten Lack. Verletzungen der Lackschicht mit harten Gegenständen führen unweigerlich zur Bildung einer oxydierenden Deckschicht, sodass sich der Beschlag verfärben kann. Diese Veränderungen sind mit einem Pflegemittel nicht zu beseitigen.

Der Hersteller übernimmt hierfür keine Garantie. Bei lackierten Teilen darf die Reinigung nur mit einem weichen Tuch erfolgen.

HINWEIS

Bei Mehrfamilienhäusern können Türen zu den Wohnungen Schallschutz- und Brandschutzanforderungen haben.

Bei selbstschließenden Türen muss der Schließer immer in Betrieb sein. Die nach unten drückende Bodenschiene muss ebenfalls in Funktion sein. Das Brandschutzkonzept ist auch in der Benutzung zu beachten.

BEFESTIGUNG AN WAND UND DECKE

Die folgenden Hinweise zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie Gegenstände in Ihrem FischerHaus an Wänden, Decken und der Fassade befestigen können. Bitte beachten Sie, dass dieses Hinweisblatt nicht alle Möglichkeiten und Arten zur Befestigung behandeln kann. Es gilt daher stets die geeigneten Verbindungsmittel für das zu montierende Objekt individuell nach dessen Art, der auftretenden maximal Last, der Lastwirkungsrichtung und der Art der Beanspruchung auszuwählen. Sollten Sie bei besonders schweren Objekten oder Gegenständen, die beim Herabfallen eine Gefahr für Mensch und Eigentum darstellen, unsicher sein, welche Art der Befestigung die geeignete ist, so lassen Sie die Montage durch einen Fachmann durchführen.

BEFESTIGUNG VON GEGENSTÄNDEN AN DEN WÄNDEN IM INNENRAUM

Ihre Außenwand ist auf der Innenseite mit einer 12,5 mm dicken tragenden Hartgipsplatte und einer 12,5 mm dicken Gipskartonbauplatte beplankt. Die gleichen Materialien sind auf beiden Seiten der Innenwände symmetrisch in identischen Schichtfolgen aufgebracht. Zum Aufhängen kleiner Bilder oder vergleichbarer dekorativer Ausstattungsgegenstände können sie handelsübliche Nägel/Drahtstifte verwenden. Die Einschlagtiefe sollte ca. 20 mm betragen. Überprüfen Sie bitte anschließend den Halt des Nagels in der Wand.

Für die Befestigung schwerer Gegenstände empfehlen wir den Einsatz von speziellen Hohlraumdübeln von namhaften Herstellern. Einen Auszug aus Befestigungsmitteln finden Sie in Ihrem Ordner.

BEFESTIGUNG VON DYNAMISCHEN LASTEN

Wenn Sie Lasten an der Wand befestigen möchten, die eine dynamische Beanspruchung des Verbindungsmittels zur Folge hat (z. B. Hängematte, Klimmzugstange), empfehlen wir diese nicht ausschließlich in der Hartgipsplatte, sondern in einem tragenden Konstruktionsholz des Wandelements zu verankern.
Die Position der Hölzer in der Wand können Sie den Wandelementzeichnungen Ihres Hauses entnehmen. Verwenden Sie ein ausreichend dimensioniertes Verbindungsmittel mit Holzgewinde. Je nach Art des Gewindes kann es notwendig sein, das Holz mit einem dünneren Spiralbohrer vorzubohren.

HINWEIS

Achten Sie beim Schrauben und Bohren in den Wänden darauf, dass Sie keine dort geführten Elektrokabel, Sanitär-, Heizungs- oder Abwasserleitungen beschädigen.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei allen Fenstern und Fenstertüren mit einer Verschattungseinrichtung, erst in einem Bereich von ca. 25 cm oberhalb des Elements Befestigungsmöglichkeiten finden, da darunter ein Rollo, Raffstore o. ä. montiert wurde. Besonders bei wandintegrierten Verschattungseinrichtungen, sollten Sie von der Befestigung von Gegenständen in diesem Bereich absehen, um den Behang nicht zu beschädigen.

BEFESTIGUNG VON GEGENSTÄNDEN AN DER DECKE ODER DACHSCHRÄGE

Decken und Dachschrägen werden mit 12,5 mm dicken Gipskartonbauplatten verkleidet. Diese Platten sind an einer Nadelholzlattung mit Schrauben montiert. Bei Schallschutzdecken wird eine Federschiene aus Metall eingesetzt. Für die Befestigung oder zum Abhängen von Gegenständen empfehlen wir Ihnen einen Hohlraumdübel. Das Setzen des Hohlraumdübels erfolgt analog der Montage in der Wand. Bitte beachten Sie, dass die maximale Last pro Dübel zwischen zwei Traglatten, also innerhalb eines Plattenfeldes 6 kg (0,06 kN) beträgt. Der Abstand der Dübel innerhalb eines solchen Plattenfeldes muss bei maximaler Last mindestens 1 m betragen.
Schwere und dynamische Lasten müssen durch die Gipskartonplatte in tragende Konstruktion (Deckenbalken, Sparren, Kehlbalken, Binderuntergurt) verankert werden.

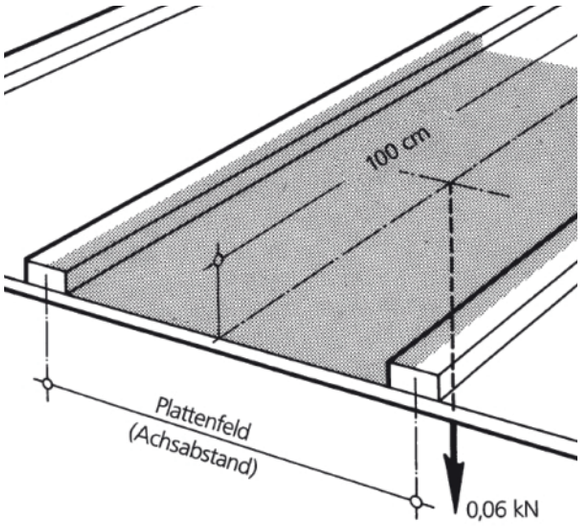
BEFESTIGUNG VON MARKISEN, VORDÄCHERN UND ANBAUTEN

Die Befestigung von schweren Lasten oder dynamischen Lasten, wie Markisen, Vordächer, Schilder, große Leuchten, französische Balkongeländer an der Fassade Ihres Hauses muss durch einen Fachbetrieb geplant und ausgeführt werden.

Die Lage der Stiele, Ober- und Untergurte des Holzrahmens können Sie den Wandelementplänen entnehmen, die Sie in Ihrem Ordner bei den Bedienungsanleitungen finden, den Sie vom Bauleiter im Rahmen der Hausübergabe erhalten.

HINWEIS

Beachten Sie beim Befestigen von Gegenständen im Dachbereich, dass Sie die dort eingebaute Dampfbremse nicht beschädigen.



BEFESTIGUNG VON GEGENSTÄNDEN IM WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEM

Das Wärmedämmverbundsystem, bestehend aus einer Hartschaum-Platte, dem gewebearmierten Grundputz und dem Edelputz, dies ist der Schutzmantel der FischerHaus-Wand vor Wind und Wetter.

Daher ist beim Anbringen von Gegenständen an der Fassade Ihres Hauses stets besondere Sorgfalt gefordert, um Schäden, die durch eindringendes Wasser entstehen können, zu vermeiden.

Das Wärmedämmverbundsystem ist so stabil, dass kleine Gegenstände, wie z. B. Lampen, Hausnummern, Bewegungsmelder oder Briefkästen direkt dort befestigt werden können.

Wir empfehlen Ihnen den Einsatz von Mini-Geräteträgern der Marke Kaiser.

SCHLUSSWORT

Wir danken Ihnen, dass Sie sich ein wenig Zeit genommen haben, dieses Pflegehandbuch zu studieren.

Denn Bauen ist für die Zukunft und sollte gleichzeitig auch Bauen für ein gutes Lebensgefühl sein. Das bedeutet für FischerHaus, Ihnen ein Heim geschaffen zu haben, das das körperliche und emotionale Wohlbefinden fördert und in dem Sie Wärme und Energie tanken können.

Um diese Eigenschaften zu erhalten, ist es sehr wichtig, dass Sie sich mit Ihrem neuen Heim vertraut machen, um einen langjährigen Schutz des Gebäudes vor schädlichen Einflüssen zu gewährleisten.

Selbst wenn Sie schon Erfahrungen mit einem eigenen Haus haben – machen Sie sich bitte die Mühe, dieses Handbuch einmal durchzulesen. Und bewahren Sie es auf, am besten zusammen mit all den Betriebsanleitungen der Haustechnik, die Ihnen übergeben werden. Wenn Sie zu speziellen Themen noch mehr wissen wollen, fragen Sie uns. Denn wir wünschen uns zufriedene Kunden.

Für die Zukunft viel Glück und Gesundheit mit Ihrem neuen FischerHaus.

GEWÄHRLEISTUNG

Im Rahmen der Gewährleistung übernehmen wir die für Sie kostenfreie Beseitigung der von Ihnen berechtigt angezeigten Mängel.

Nicht unter die Gewährleistung fallen jedoch sogenannte Wartungsarbeiten und Schäden, die aus nicht sachgemäßer Wartung und Pflege resultieren (siehe Hausvertrag).

SCHILDERN SIE DEM KUNDENDIENST IHR ANLIEGEN WIE FOLGT:

- Welchen Schaden an Ihrem Haus haben Sie vorliegen? (Bildmaterial ist oft hilfreich)
- Wie ist der Schaden zustande gekommen?
- Wo genau befindet sich der Schaden?
- Wie können wir Sie am besten erreichen?

KONTAKT KUNDENDIENST

Email: kundendienst@fischerhaus.de

Telefon: 09434/950-150

SCAN MICH!

Kontaktformular Kundenservice

Die schnellste und bequemste Art unseren Service zu erreichen!

WARTUNGSPLAN

Bitte in den vorgesehenen Spalten das Datum eintragen! ↓

	KONTROLLE	WARTUNGSINTERVALL	1. Jahr	2. Jahr
Haustüre & Fenster Seite 4 + 5	Reinigen Ölen	1x pro Jahr		
Schalung und Putz Seite 6 + 7	Risse Beschädigungen	1x pro Jahr		
Dacheindeckung Seite 8	Rinne säubern Flachdach reinigen	1x pro Jahr		
Heizen und Luftwasser-wärmepumpe Seite 10 + 11	Wartung durch Fachkraft	1x pro Jahr		
Abwassersystem Seite 13	Hebeanlage Rückstauklappe	1x pro Jahr		
Lüftungsanlage Seite 14	Kleiner Service Großer Service	4x pro Jahr		
		SERVICE 1x alle 2 Jahre		
PV und Batterie Elektro Seite 15 + 16 + 17 + 18	Wartung	1x pro Jahr		
Elastische Anschlussfugen Seite 21	Silikonfugen prüfen	1x pro Jahr		

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr

Stand 04-2024

Abbildungen können Extras enthalten!

FischerHaus GmbH & Co. KG
Rathausplatz 4-6
92439 Bodenwöhr

Tel. (0 94 34) 95 0 - 0
Fax. (0 94 34) 95 0 - 1 01
info@fischerhaus.de
www.fischerhaus.de

FISCHERHAUS
Liebe baut.